Falsche Prüfung des Kirschenwasser.

Von G. A. Berchermann, Apotheker in Renchen.

Beim Einkauf von Kirschenwasser (Spirit. Cerasor.) wird von vielen Käufern, namentlich Franzosen, darauf gesehen, dass dasselbe mit Guajacholz blau gefärbt wird, welches die Aechtheit beweisen soll. Diese Reaction ist absolut nicht maassgebend, da es sehr feines Kirschenwasser giebt, welches von Guajacholz nicht blau gefärbt wird. Die Eigenschaft des Kirschenwassers, mit Guajacholz blau zu werden, rührt von einem Kupfergehalt her, welcher aus den alten kupfernen, schlecht verzinnnten Destillirapparaten stammt; während solches in gut verzinnnten Gefässen gebranntes diese Eigenschaft nicht besitzt.

Verunreinigung der Benzoëssäure mit Quecksilberchlorid.

Von Apotheker Otto Spörl in Kronach.

Nachstehendes dürfte einen Beweis liefern, wie man trotz aller Vorsicht und Accuratesse doch manchmal Gesundheit und Leben seiner Mitmenschen gefährden und das grösste Unheil herbeiführen kann.

Eine von mir in diesem Frühjahr aus einer renommirten chemischen Fabrik bezogene sublimirte Benzoëssäure wurde nach Ankunft nach der von der Pharmacopöe vorgeschriebenen Weise untersucht und als rein befunden.

Nun wurde in jüngster Zeit diese Benzoëssäure zur Bereitung von Natr. benzoic. verwendet. Da die Salzlösung etwas gelblich gefärbt war, erhitzte ich dieselbe mit etwas Kohlenpulver und fand nach dem Filtriren in der Kohle auf dem Filtrum zu meinem Erstaunen einige Quecksilberkügelchen. Bei der Untersuchung des zu dem Natr. benzoicum verwendeten Natr. bicarb. und Acid. benzoic. fand ich dann, dass die Benzoëssäure in nicht unbedeutender Menge Queck-

silberchlorid enthielt, das sich bei dem Erhitzen mit Kohlenpulver reducirt hatte. Da die Pharmacopöe eine Prüfung der Benzoësäure auf Metalle nicht vorschreibt, konnte ich bei der Untersuchung das Quecksilberchlorid auch nicht finden. Ich erkläre mir diese auffallende Verunreinigung so, dass bei der Bereitung dieser Benzoësäure ein Apparat zur Sublimation verwendet wurde, der vorher zur Bereitung von Quecksilbersublimat gedient hatte und nicht gereinigt war. Ich schrieb sofort an die chemische Fabrik, von der ich die Benzoësäure bezogen hatte, und theilte derselben meine Wahrnehmung mit.

Dieselbe erwiederte mir, dass das von mir beobachtete Vorkommniss vor längerer Zeit schon von anderer Seite gemeldet und bei genauer Prüfung auch bestätigt gefunden worden sei. Die fragliche Benzoësäure sei aus einer englischen Fabrik bezogen. Da bereits eine grössere Anzahl von Apothekern von dieser Säure erhalten hätten, so sei sofort an dieselben geschrieben und um Rücksendung und Umtausch der Säure ersucht worden, und könnte die Fabrik nicht begreifen, dass ich hierbei übersehen worden sei. — Allein so gut ich vergessen worden bin, so kann dies bei noch anderen Collegen der Fall sein, oder es kann ja diese englische Fabrik schon mehr solche Benzoësäure in den Handel gebracht haben, es dürfte daher rathsam sein, wenn die Herren Collegen ihre Benzoësäure auf Quecksilberchlorid untersuchen würden und in die neue Ausgabe der Pharmacopöe dürfte die Prüfung der Benzoësäure auf Metalle aufzunehmen sein.

Mittheilungen aus der scandinavischen pharmaceutischen Literatur.

Von Professor Th. Husemann.

1. Vergiftung mit schwedischen Zündhölzern.

Ein wesentliches Moment, das der Verbreitung der sogenannten schwedischen oder Sicherheitszündhölzchen das